
ANQ-Qualitätsmessungen Tour d'Horizon

Dr. Petra Busch
Geschäftsleitung ANQ

23. November 2017

Inhalt

- Der ANQ
- Nationaler Qualitätsvertrag
- ANQ-Qualitätsmessungen
- ANQ-Qualitätsindikatoren
- Qualitätsindikatoren – Exkurs
- Erfahrungen
- Erfolgsfaktoren
- Erfolgsbeispiele

Der ANQ – ein Meilenstein

Gegründet 2009 als Verein und getragen von allen wichtigen Partnern des Schweizer Gesundheitswesens:

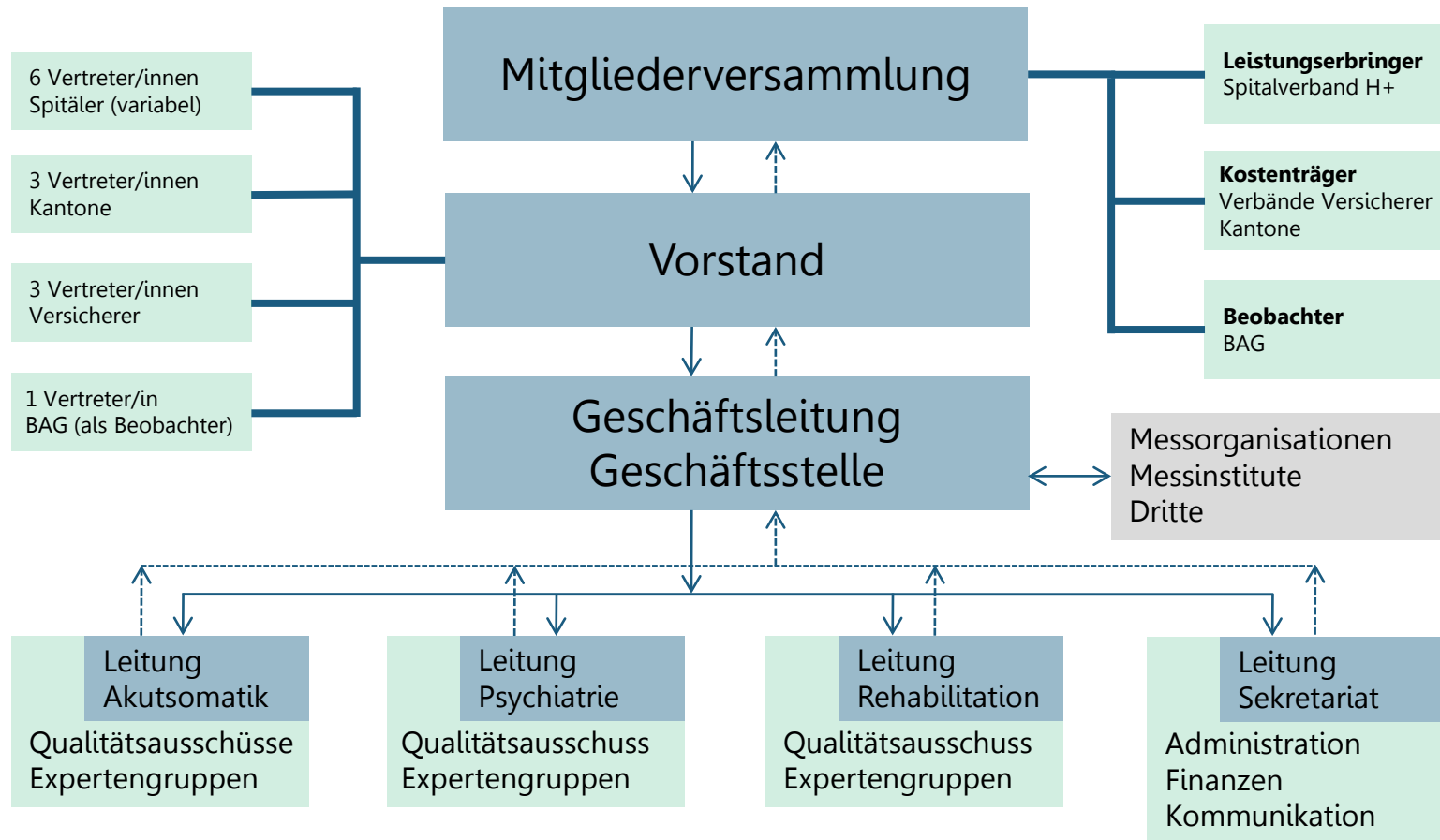
- H+, der Spitalverband
- santésuisse, Branchenverband der Krankenversicherer
- Curafutura, Branchenverband der Krankenversicherer
- Eidgenössische Sozialversicherer (UV, IV, MV)
- Alle Kantone und Fürstentum Liechtenstein
- Bundesamt für Gesundheit BAG (Beobachterstatus)

Der ANQ – Auftrag und Umsetzung

Der ANQ

- setzt gesetzliche Vorgaben (KVG) um
- misst landesweit einheitlich
- leistet Pionierarbeit
- kooperiert mit unabhängigen Institutionen
- fördert die Qualitätsentwicklung aktiv
- ermöglicht Spitäler und Kliniken, sich zu vergleichen
- publiziert Ergebnisse transparent
- veröffentlicht bewusst keine Ranglisten

Der ANQ – Organisation



Nationaler Qualitätsvertrag – Pionierleistung

- Vertragswerk = internationales Pionierprojekt im Gesundheitswesen
- Vertragsbeitritt von allen Schweizer Spitälern und Kliniken, allen Versicherern und Kantonen
- Beitritt verpflichtet
 - Spitäler und Kliniken » ANQ-Messungen durchzuführen.
 - Versicherer und Kantone » ANQ-Messungen in Leistungsaufträge bzw. Tarifverträge aufzunehmen und eine Anschubfinanzierung zu leisten.

Nationaler Qualitätsvertrag – Finanzierung

- ANQ-Messungen in Spitälern & Kliniken
Seit 2015 » Teil der anrechenbaren Kosten
Bis 2015 » Während 2-jähriger Startphase separater Zuschlag pro stationärem Austritt (Anschubfinanzierung)
- ANQ-Leistungen (Erhebungs- und Auswertungskosten)
Jährliche Beiträge von Spitälern/Kliniken
- ANQ-Vereinsstruktur
Mitgliederbeiträge

ANQ-Qualitätsmessungen I

Aktuelle Messungen im stationären Bereich:

Akutsomatik, Rehabilitation, Psychiatrie

- Patientenzufriedenheit

Akutsomatik

- Postoperative Wundinfektionen
- Potentiell vermeidbare Reoperationen & Rehospitalisationen
- Sturz und Dekubitus
- Implantat-Register SIRIS (Hüft- und Knieprothesen)

ANQ-Qualitätsmessungen II

Rehabilitation

Erfassung des Gesundheitsproblems über:

- Körperfunktion/-struktur
- Aktivität
- Partizipation (Zielsetzung, Zielerreichung)

Psychiatrie

- Symptombelastung
- Freiheitsbeschränkende Massnahmen

➤ Ausweitung in den spitalambulanten Bereich in Prüfung

ANQ-Qualitätsindikatoren – Chancen

Geeignet/gewählt für die Qualitätsentwicklung, d.h. für:

- landesweit einheitliche Messungen
- transparente Information und Publikation
- faire Vergleichbarkeit der Ergebnisse
- Verbesserungsprozesse in Spitäler/Kliniken
- Dialog zw. Leistungserbringer und Kostenträger
- internationale Vergleichbarkeit

ANQ-Qualitätsindikatoren – Grenzen

Nicht geeignet/gewählt für:

- Ressourcenallokation und qualitätsabhängige Vergütung, d.h. für Pay for performance
- Sanktionen ggü. Spitälern/Kliniken mit schlechteren Messergebnissen
- Ratings und Ranglisten für Spitalfinder/-vergleichsportale

Qualitätsindikatoren – Exkurs

- Qualitätsindikatoren bilden Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität ab = Grundlagen für Qualitätsmanagement
- Der Qualitätsindikator für die Gesamtqualität eines Spitals/ einer Klinik existiert nicht!
- Der Einsatz eines Qualitätsindikators ausserhalb seines etablierten Gebiets (z.B. für Spitalplanung, Pay for performance) wird wissenschaftlich kontrovers diskutiert.
 - ANQ-Indikatoren nicht für Evaluation der KVG-Revision entwickelt
 - ANQ-Messergebnisse in anderen Kontext gesetzt: Hinweis auf Zweckentfremdung unerlässlich

Erfahrungen

- Spitäler/Kliniken erhalten differenzierte Informationen, können sich mit anderen vergleichen.
- ANQ-Messungen sind umsetzbar, bringen praktischen Nutzen im klinischen Alltag.
- Messergebnisse lösen Verbesserungsprozesse aus, liefern Argumentationshilfen für Investitionen.
- Transparente Publikation bewirkt Sensibilisierung, Agenda Setting, Erkennen von Handlungsbedarf, Kulturveränderung.
- Messergebnisse dienen als Grundlage für den Dialog zw. Leistungserbringern und Kostenträgern.

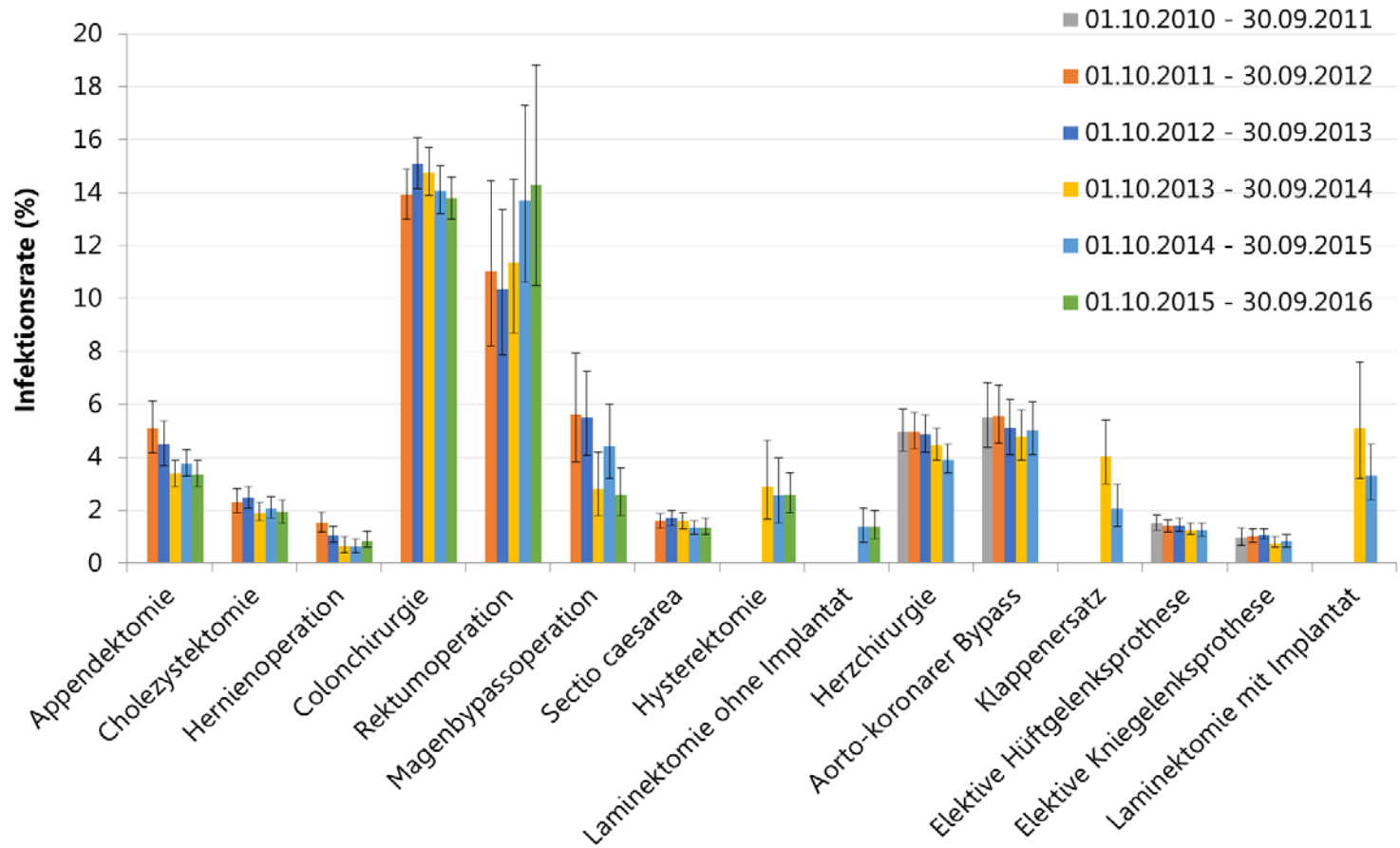
Erfolgsfaktoren

- Legitimation des ANQ durch wichtigste Stakeholder (paritatisch, «bottom up»)
- Vertragliche Verpflichtung, geregelte Finanzierung
- Bündelung von Expertenwissen in einer Organisation
- Weitreichende Vernetzung national und international
- Sehr enge und konsensorientierte Zusammenarbeit mit Expert/innen, Fachgesellschaften, unabhängigen Institutionen
- Klar definierte Rollen und Zuständigkeiten
- Definition und Dokumentation aller Prozesse: Datenerfassung, Datenqualität, Auswertung, Berichterstattung, Publikation

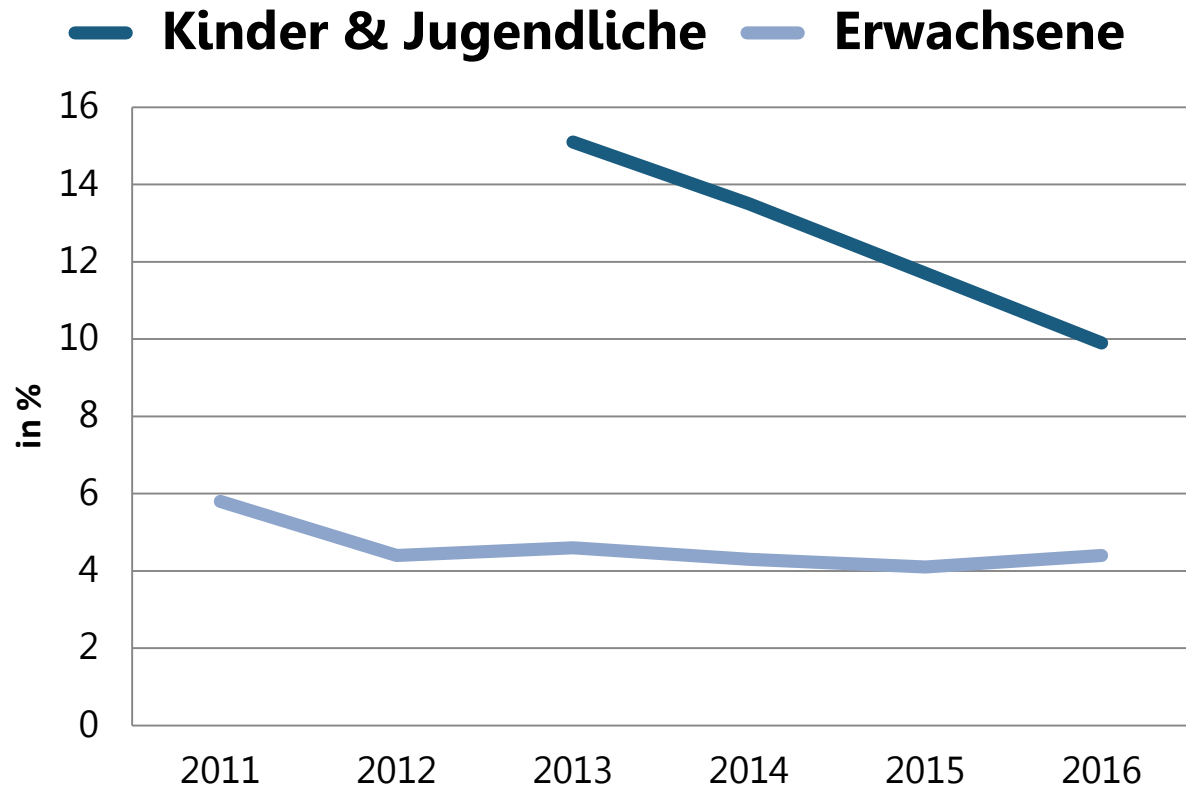
Erfolgsfaktoren

- Breite Vernehmlassungen
- Ausreichend Zeit für Implementierung der Messinstrumente in den klinischen Alltag
- Laufende Evaluation und Weiterentwicklung der Messungen
- Sorgfältige, transparente Ergebnispublikation: eingebettet in Gesamtkontext, grafisch dargestellt, mit Lesehilfen
- Neutrale Ergebniskommunikation seitens ANQ

Erfolgsbeispiel: Postoperative Wundinfektionen



Erfolgsbeispiel: Dekubitus (Wundliegen)



Ergebnisse des Hôpital du Jura - 1

Hôpital du Jura – Site de Porrentruy (Rehabilitation)		Hôpital du Jura – Site de Delémont (Akutsomatik)	
Patientenzufriedenheit, Messung 2016, Skala 1 – 10		Patientenzufriedenheit, Messung 2016, Skala 1 - 5	
F1 (Wiederkehr):	8.68 /CH 8.8	F1 (Behandlungsqualität):	4.01 /CH 4.16
F2 (Behandlungsqualität):	8.69 /CH 8.7	F2 (Fragen stellen):	4.04 /CH 4.46
F3 (Kommunikation Arzt):	8.31 /CH 8.8	F3 (verständliche Antworten):	4.29 /CH 4.51
F4 (Betreuung):	8.72 /CH 9.0	F4 (Medikamente):	4.31 /CH 4.46
F5 (Respekt):	9.16 /CH 9.3	F5 (Organisation Austritt):	3.73 /CH 3.94
		F6 (Dauer Spitalaufenthalt, genau richtig):	86.34% /CH 89.6%

Ergebnisse des Hôpital du Jura - 2

Wundinfektionsmessung Swissnoso 2015

Eingriffsart	Infektionsrate adjustiert Delémont	Infektionsrate CH	Anzahl Eingriffe Delémont
Appendektomie < 16 J.	0.0%	4.3%	25
Colonchirurgie	14.9%	14.1%	34
Kaiserschnitt	0.6%	1.4%	109
Hüftgelenkprothese	1.5%	1.3%	85

Ergebnisse des Hôpital du Jura - 3

Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus 2016

	Site de Delémont	
Dekubitus Kategorie 1 und höher	<p>Größe 1: Im Spital erwartete Dekubitusprävalenz sämtlicher Kategorien (1 und höher) Rötens und 95% Konfidenzintervall</p> <p>Alle teilnehmenden Spitäler / standard</p>	-0.62 (-1.59, 0.35)
Dekubitus Kategorie 2 und höher	<p>Größe 2: Im Spital erwartete Dekubitusprävalenz sämtlicher Kategorien (2 und höher) Rötens und 95% Konfidenzintervall</p> <p>Alle teilnehmenden Spitäler / standard</p>	-0.25 (-1.28, 0.78)
Sturz	<p>Größe 3: Sturz im Spital Rötens und 95% Konfidenzintervall</p> <p>Alle teilnehmenden Spitäler / standard</p>	-0.48 (-1.36, 0.40)

Ergebnisse des Hôpital du Jura - 4

Prävalenzmessung Dekubitus Kinder 2016

	Site de Delémont	CH
Dekubitus Kategorie 1 und höher	0% N=6 Kinder	9.9%
Dekubitus Kategorie 2 und höher	0% N=6 Kinder	2.6%

Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen: anq.ch
(neuer Webauftritt ab Anfang 2018)
Regelmässige Informationen über
Messungen und Weiterentwicklungen:
[ANQ-Newsletter](http://anq.ch) (Abo via anq.ch)